

Betten-Such-Gedicht für den 2. Ökumenischen Kirchentag vom 12. - 16. Mai 2010 in München

Vom Dach, da pfeifen es die Spatzen:
Wir brauchen Betten und Matratzen!

Im Mai, da ist der Kirchentag,
da wollen hier auf einen Schlag

100.000 zu uns kommen.
Doch schlafen wollen diese Frommen

– ob Protestanten, Katholiken –
nicht so gerne unter Brücken.

Deshalb, liebe Christenschar,
wär` es wirklich wunderbar,

wenn Sie wo ein Sofa hätten
oder vielleicht auch zwei Betten.

Sie müssen nicht am Bettrand wachen,
sondern nur ein Frühstück machen.

Den Rest des Tages sind die weg.
Die schmutzen nicht, ja auch kein` Dreck

schleppen die in Ihre Stuben.
Nur brave Mädels, brave Buben,

nur die Lieben und die Netten
lassen wir in unsre Betten.

Und wer am schnellsten sich beeilt,
kriegt die Schönsten zugeteilt.

Hier unten liegt ein Formular:
Adresse, Betten, gar nicht schwarz,

einfach ist das einzutragen.
Ab die Post, und ich darf sagen,

die Kirchenleitung hat`s versprochen
– d`rum werben wir ja schon seit Wochen –

Wer einen Pilger zu sich nimmt
leichter in den Himmel kimmt...

Dr. Josef Bäuml
Privatquartier-Beauftragter
Mitglied des PGR von St. Helena